

**Die Lebensmittelmärkte.**

Die Nachfrage war heute auf den Märkten im allgemeinen schwach, so daß auf den Grünwarenmärkten auch mit den geringen Zufuhren das Auslangen gefunden werden konnte.

In der Großmarkthalle widmete sich der Verkehr auch am gestrigen Feiertage ruhig ab. Außer Rindfleisch in genügenden Mengen gab es kroatiscches Rauchfleisch und etwas Kalbfleisch. Schaf- und Lammfleisch war über Bedarf angeboten. Am heutigen fleischlosen Tage war der Käuferbesuch in der Großmarkthalle sehr gering. Zum Verkaufe gelangten mehr als 2000 Kilogramm erlaubte Wurstwaren, meist Preßwurst. In die Mindestbestimmungen wurde Salzspeck abgegeben. Morgen Samstag gelangt in der Großmarkthalle auch frisches Schweinefleisch zur Abgabe.

**Verkauf von Schweinefleisch.**

Da bei der bisherigen Art des Schweinefleischverkaufs der Einkaufsschein nur vorgezeigt, aber nicht als schon benützt gekennzeichnet wurde, war es möglich, mit demselben Einkaufsschein sich wiederholt anzustellen. In der letzten Zeit haben die amtlichen Stellen die Wahrnehmung gemacht, daß einzelne Personen durch wiederholten Kauf größere Mengen Schweinefleisch erwerben und mit hohem Gewinn wiederverkaufen. Um diesem Unfug zu steuern, wurde beschloffen, künftig beim Verkauf des Schweinefleisches einen Teil des Einkaufsscheines abzutrennen, doch ist dieser Beschluß noch nicht in Kraft.

Morgen wird in allen Bezirken und in der Großmarkthalle Schweinefleisch verkauft.

Niemlich lebhaft war die Nachfrage auf dem Fischmarkt. Das Angebot war ziemlich günstig. Außer Schellfischen zum Preise von K. 3.— bis K. 5.80 gab es noch Karpfen zum Preise von K. 6.40 pro Kilogramm. An Heuschnitzern gab es nur ungarische tote Karpfen zu K. 13.— bis K. 15.— pro Kilogramm.

Auf den Grünwarenmärkten bestehen die Zufuhren zum größten Teil aus Salat und Wurzelwerk. In der Bismarckmarkthalle gelangten heute auch rote Rüben zur Ausgabe, die aber ebenso wie das Sauerkraut nur wenig gekauft wurden. Dagegen gingen die von der Gemeinde Wien ausgegebenen gedörrten böhmischen Zwetschen unter Anstellungen rasch ab, da sie von sehr guter Beschaffenheit waren. Auf dem Naschmarkt gab es heute an Obst wieder nur eine Sendung Kirschen von 700 Kilogramm aus der Zainer Gegend.

Eier waren heute nur auf einzelnen Märkten erhältlich. Der Naschmarkt verfügte über 10 Kisten polnischer Eier, deren Stückpreis 47 S. beträgt. Dieses Angebot war selbst bei beschränkter Abgabe für den Bedarf viel zu klein.